



magazin



| IN DIESER AUSGABE

Titelgeschichte

Bildung trotz Hochwasser in Myanmar/Burma

Fokus

Umweltprojekt «Grüne und saubere Schulen»

Aus dem Kinderdorf

Der Internationale Tag des Testaments

Unterstützen Sie mit
dem Kauf von Weihnachts-
karten unsere Arbeit
für Kinder
und Jugendliche.
Herzlichen Dank!

Bildung für ein selbstbestimmtes Leben

von Maya Mathias

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi engagiert sich in Myanmar/Burma für den Zugang zu qualitativer Bildung für benachteiligte Kinder ethnischer Minderheiten. Heftige Monsunregen führten in den letzten beiden Jahren zu schlimmen Überschwemmungen. Die Stiftung leistete Nothilfe und sorgt nun dafür, dass der Unterricht für die Kinder wieder aufgenommen werden kann.



Myanmar/Burma ist ein sehr vielfältiges Land mit rund 135 verschiedenen Volksgruppen. Die politische Lage im Land ist schwierig, vor allem ethnische Minderheiten erleben Diskriminierung. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sorgt mit ihren Projekten in Myanmar/Burma dafür, dass Kinder ethnischer Minderheiten Zugang zu qualitativ guter Bildung erhalten und die Schule abschliessen können. Sie lernen in ihrer Muttersprache lesen und schreiben, wodurch sie dem Unterricht besser folgen können. Dies eröffnet ihnen eine bessere Zukunftsperspektive, denn nur wer in der Lage ist, sich zu informieren, kann ein selbstbestimmtes Leben führen.

Lebensgrundlagen werden zerstört

Durch die massiven Überschwemmungen in diesem und im letzten Jahr wurde der Schulbetrieb massiv gestört. Die Stiftung startete ein Nothilfeprojekt, um die Menschen in dieser schwieri-

gen Lage zu unterstützen. Bereits im letzten Jahr war Myanmar/Burma von verheerenden Überschwemmungen betroffen. Dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender konnte den Betroffenen schnell geholfen werden. Zusätzlich

«Bildung ist entscheidend für bessere Perspektiven für die Kinder.»

wurden Vorkehrungen getroffen, um beim nächsten Mal besser vorbereitet zu sein. Diese Vorsichtsmassnahmen konnten jedoch nicht verhindern, dass das Land diesen August erneut von einer Flut heimgesucht wurde. Die Überschwemmungen kamen früher

Unsere Projekte in Myanmar/Burma

1. Kinder ethnischer Minderheiten lernen lesen und schreiben in ihrer Muttersprache.
2. Unterricht für Kinder, die infolge bewaffneter Konflikte in Flüchtlingscamps leben.
3. Förderung des Respekts für andere Kulturen in der Schule.
4. Ausbildung der Lehrpersonen in kindgerechten und partizipativen Methoden.
5. Sensibilisierung der Kinder für Umweltschutz.

und mit noch grösserer Kraft als im Jahr davor. Das Sozialministerium von Myanmar/Burma meldete, dass über 420 000 Menschen und 98 000 Haushalte von der Katastrophe betroffen waren. Neben der Zerstörung der Infrastruktur wurden Felder überschwemmt und die Ernte vernichtet. Insgesamt 162 000 Hektar Ackerland fielen den Fluten zum Opfer. Schulen in den betroffenen Gebieten mussten geschlossen werden.

Die Stiftung leistet Nothilfe

Auch Projekte der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi waren betroffen und so half die Stiftung erneut mit humanitären Massnahmen. Kyi Kyi Soe, Länderverantwortliche für Myanmar/Burma der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, beschreibt die brisante Lage vor Ort: «Eine sofortige Hilfe war nach der Flut von wesentlicher Bedeutung. Durch die Unterstützung unserer



Spenderinnen und Spender konnten wir den Menschen in der Not beisten, als sie Hilfe am dringendsten brauchten.» In der akuten Phase wurden Kinder und ihre Familien mit Wasser und Lebensmitteln versorgt. Die Sicherung der Grundversorgung hatte höchste Priorität.

Unterricht wird fortgeführt

Jetzt steht der Schulbesuch für die Kinder wieder im Mittelpunkt: «Es ist sehr wichtig, den Unterricht so schnell wie möglich wieder aufzunehmen, denn

Bildung ist entscheidend für bessere Perspektiven für die Kinder», erklärt Kyi Kyi Soe die nächsten Schritte. Vorübergehend wurde der Unterricht in höher gelegenen Gebäuden und Klöstern durchgeführt. Nun muss das zerstörte Schulmaterial ersetzt werden. Die Brunnen der Schulen, die von der Flut beschädigt wurden, müssen wieder in Stand gesetzt werden. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi unterstützt nach den Überschwemmungen 2387 Kinder und setzt sich dafür ein, dass sie die Schule wieder besuchen können.



«Durch die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender konnten wir den Menschen in der Not beisten.»



Liebe Leserin, lieber Leser

Myanmar/Burma machte in der Vergangenheit immer wieder von sich reden. Zwar schreitet die Demokratisierung des Landes voran und es öffnet sich auch zusehends. Doch sind die Herausforderungen nach wie vor gross. Erschwerend kommen die Folgen des Klimawandels hinzu, die in Myanmar/Burma zu Überflutungen bisher unbekannten Ausmasses in steigender Frequenz führen. Wie schon im vergangenen Jahr waren jetzt wieder Bildungsprojekte der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi von der Naturkatastrophe betroffen. Nicht zuletzt dank Ihrer Spenden konnten wir schnell reagieren und zwei Nothilfeprojekte lancieren, um die betroffenen Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen. Nun stehen wiederum die Schadensbehebung an beschädigten Schulen und die Beschaffung von Schulmaterial an, für die wir weiter auf Spenden aus der Schweizer Bevölkerung angewiesen sind.

Unsere Arbeit in Myanmar/Burma legt den Hauptfokus darauf, Kindern aus benachteiligten ethnischen Minderheiten Zugang zu guter Bildung zu verschaffen. Kürzlich haben wir mit den nationalen Behörden vereinbart, diese dabei zu unterstützen, Lehrpläne zu erarbeiten, in denen ökologische Themen berücksichtigt werden. So leisten wir einen Beitrag dazu, dass sich in der Bevölkerung ein stärkeres Bewusstsein für nachhaltiges Handeln verankern kann. Unmittelbare Not zu lindern, ist wichtig und dringend. Entwicklungszusammenarbeit, wie wir sie verstehen, muss jedoch immer auf eine Veränderung der Gesellschaft abzielen. Selbstverständlich unter Einbezug aller Beteiligten und Betroffenen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Ihre

Brigit Burkard
Programmverantwortliche Südostasien

Umweltschutz in Myanmar/Burma

Zung Ting arbeitet für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi als Verantwortlicher für Bildung und Umwelt in Myanmar/Burma. Er erzählt, welche Folgen die Umweltzerstörung für die Menschen hat und stellt das neue Umweltprojekt der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi vor.

Was sind die Gründe der Umweltprobleme in Myanmar/Burma?

Myanmar/Burma hat sich in den letzten Jahren stark verändert und befindet sich in einem Demokratisierungsprozess. Das vorherrschende Ziel der neuen Regierung ist, das Land durch wirtschaftliches Wachstum zu entwickeln. Der Bedarf an natürlichen Res-

«Es ist sehr wichtig, die junge Generation für den Schutz der Umwelt zu sensibilisieren.»

sourcen ist enorm, um die Produktion zu steigern. Dadurch wurde ein grosser Teil der Wälder, Flüsse und Landschaft in sehr kurzer Zeit zerstört. Doch es braucht ein Gleichgewicht zwischen Wirtschaftswachstum und Umweltschutz. Ein weiterer Grund sind die zahlreichen bewaffneten Konflikte zwischen den ethnischen Minderheiten und der zentralen Re-



gierung. Um ihre Armeen zu finanzieren, handelten beide Seiten mit wertvollen Rohstoffen. Was wir also vor allem brauchen, ist Frieden.

Was sind die Folgen der Umweltzerstörung?

In Myanmar/Burma sind die Folgen der Umweltzerstörung bereits deutlich spürbar. Ein Beispiel sind die

schweren Überschwemmungen, die in den letzten zwei Jahren weite Teile des Landes überfluteten. Kleinere Überschwemmungen in der Monsunzeit sind normal, doch jetzt werden sie von Jahr zu Jahr stärker. Der Irrawaddy fliesst über 2000 km von den Bergen im Norden bis ins Meer im Süden des Landes. Bei starken Regenfällen in der Monsunzeit tritt er über die Ufer. Die nördlichen Wälder des Kachin-Staates und die Mangroven im Flussdelta haben das Wasser früher absorbiert. Doch ein Grossteil dieser Wälder wurde bereits abgeholt, weshalb die Fluten ungebremst das Land überschwemmen.

Wie engagiert sich die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Myanmar/Burma für die Umwelt?

Wir versuchen mit unserem Projekt «Grüne und saubere Schulen», Umweltbewusstsein bei Kindern und Lehrpersonen zu schaffen. Die Schulen sollen ökologischer werden. Zu diesem Zweck wird das Thema Umwelt in den Unterricht integriert. Zum Beispiel pflanzen Schülerkomitees Bäume auf dem Schulgelände. Wir führen Aktivitäten zu Abfall- und Energie-Management durch, damit die Kinder die Zusammenhänge zwischen ihrem Handeln und den Folgen für die Umwelt verstehen. Es ist sehr wichtig, dass die junge Generation für den Umweltschutz sensibilisiert wird. Nur so kann die Situation verbessert werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, die Lehrer in Umweltschutzthemen weiterzubilden. Das ist die Voraussetzung für einen verständlichen und kindgerechten Unterricht. Zu diesem Zweck entwickeln wir ein Handbuch für Umweltbildung, an dem sich die Lehrpersonen orientieren können.



Im Unterricht werden Kinder für den Umweltschutz sensibilisiert.

Das Interview führte Maya Mathias



UNSERE WEIHNACHTSKARTEN FÜR SIE



Weitere Produkte
finden Sie in unserem
Onlineshop auf
[www.pestalozzi.ch
/shop](http://www.pestalozzi.ch/shop)

Liebe Spenderin, lieber Spender

Bald steht Weihnachten vor der Tür. Dann ist es wieder Zeit, Familie und Freunden frohe Festtage zu wünschen. Überbringen Sie Ihre Weihnachtsgrüsse mit Weihnachtspostkarten aus dem Kinderdorf Pestalozzi und unterstützen Sie gleichzeitig unsere Arbeit.

Vielen herzlichen Dank!



KARTENSETS



A Winterliches Appenzellerland

- Bestell-Nr. 50.11.016
- Format: 210×148 mm (A5)

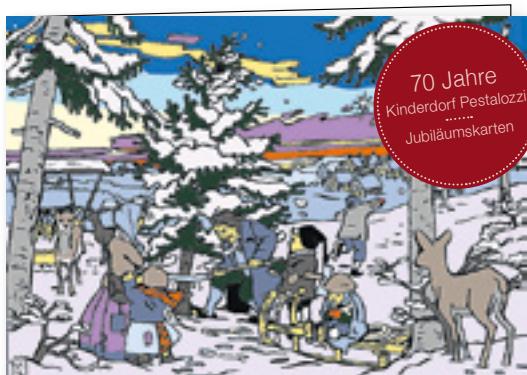
CHF 12.90



B Weihnachtliche Winternacht

- Bestell-Nr. 50.16.008
- Format: 210×148 mm (A5)

CHF 12.90



C Pestalozzis Weihnachtsfest

- Bestell-Nr. 50.16.004
- Format: 210×148 mm (A5)

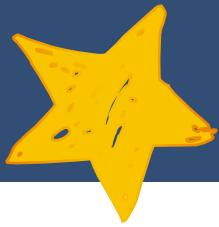
CHF 12.90



D Appenzeller Winterlandschaft

- Bestell-Nr. 50.14.004
- Format: 210×148 mm (A5)

CHF 12.90



Bestellen Sie auch unseren Tischkalender 2017, dessen Kalenderblätter als Postkarte verwendet werden können (auf der nächsten Seite).



E Spielen im Kinderdorf

- Bestell-Nr. 50.15.004
- Format: 210 × 148 mm (A5)

CHF 12.90



F Kinderdorf im Winterkleid

- Bestell-Nr. 50.15.008
- Format: 210 × 105 mm (A6/5)

CHF 12.90



Bestellkarte 2016/17

Weihnachtskarten (Set à 3 Karten mit Kuverts)

(A) Winterliches Appenzellerland	50.11.016	Anzahl: <input type="text"/>
(B) Weihnachtliche Winternacht	50.16.008	Anzahl: <input type="text"/>
(C) Pestalozzis Weihnachtsfest	50.16.004	Anzahl: <input type="text"/>
(D) Appenzeller Winterlandschaft	50.14.004	Anzahl: <input type="text"/>
(E) Spielen im Kinderdorf	50.15.004	Anzahl: <input type="text"/>
(F) Kinderdorf im Winterkleid	50.15.008	Anzahl: <input type="text"/>
(G) Tischkalender 2017	68.16.001	Anzahl: <input type="text"/>

CHF 12.90 pro Set / CHF 14.90 für Tischkalender



Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Bildung und interkulturelle Kompetenz - weltweit



 Zwischentotal	 CHF _____
Porto und Verpackung	CHF 3.50
Total	CHF _____
Betrag aufrunden auf	CHF _____
Lieferfrist: max. 6 Arbeitstage	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!	

Weitere Produkte auf www.pestalozzi.ch/shop



Weitere Produkte auf:
www.pestalozzi.ch/shop

TISCHKALENDER 2017



Jedes Kalenderblatt gibt Einblick in einen Aspekt unserer Arbeit – in der Schweiz im Kinderdorf Pestalozzi als Herzstück der Stiftung sowie in elf Ländern rund um den Globus. Jedes Kalenderblatt ist auch eine Postkarte. Versenden Sie damit Grüsse und bereiten Sie Ihren Bekannten eine Freude.



G Tischkalender 2017

- Bestell-Nr.: 68.16.001
- Format: 115 × 210 mm
- CHF 14.90**

KONTAKT

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Produkteverkauf
Kinderdorfstrasse 20
CH-9043 Trogen
Telefon 071 343 73 29
shop@pestalozzi.ch
www.pestalozzi.ch/shop



Ihre Personalien

Anrede

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift



Herzlichen Dank, dass Sie diesen Bestellalon ausgefüllt an uns zurück-senden. Sie können auch gerne online oder telefonisch bei uns bestellen.

Per Post an:

**Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Produkteverkauf
Kinderdorfstrasse 20
CH-9043 Trogen**



Grüne und saubere Schulen



Plastiktüten, Verpackungen, Dosen und PET-Flaschen werden achtlos auf den Boden geworfen.

von Maya Mathias

In Myanmar/Burma ist Umweltschutz bislang kein Bestandteil des Unterrichts. Doch die Menschen leiden unter den Folgen der Umweltzerstörung und des Klimawandels. Aus diesem Grund setzt sich die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi für Umweltbildung ein.

Im Projekt «Grüne und saubere Schulen» werden Kinder, ihre Eltern und die Dorfgemeinschaft für den Umweltschutz sensibilisiert. Viele Menschen benutzen verunreinigtes Wasser, was ihre Gesundheit gefährdet. Ursache dafür ist ein fehlendes Abfallentsorgungssystem. Plastiktüten, Verpackungen, Dosen und PET-Flaschen werden achtlos auf den Boden geworfen oder verbrannt. Die Menschen atmen die giftigen Dämpfe ein und gefährden dadurch ihre Gesundheit. Zudem gelangt

der Abfall ins Wasser und kann so zu Krankheiten führen. Deswegen bemüht sich die Stiftung um eine systematische Entsorgung und einen sparsamen Umgang mit Plastik an den Schulen.

Bäume anpflanzen

Ein weiteres Problem ist die exzessive Abholzung des Waldes für Feuerholz und Häuserbau. Der Wald ist wertvolle Lebensgrundlage vieler Menschen und dient als Schutz vor Überschwemmungen. Es ist wichtig, dass die Kinder die Zusammenhänge zwischen Umwelt, Wetter und eigenem Handeln verstehen. Deshalb wird in der Schule ein Garten angelegt, in dem jedes Kind einen eigenen Baum pflanzt. Die Kinder übernehmen Verantwortung für ihren Baum und lernen so, die Natur wertzuschätzen.

Holz nachhaltig nutzen

Die Dorfbewohner werden ebenfalls in das Projekt integriert. Gemeinsam wird

erarbeitet, wie die verbliebenen Bäume auf eine nachhaltige Art und Weise genutzt werden können. Wenn die Dorfbewohner zum Beispiel nur die Äste abschneiden, muss nicht der ganze Baum gefällt werden und er kann weiterwachsen. Vermeintliche Abfallprodukte wie Baumrinde, Sägemehl oder Hülsen der Reispflanzen können als Brennmaterial verwendet werden. Anstatt ein offenes Feuer zu machen, können Lehmöfen gebaut werden. Die Energie wird dadurch viel konzentrierter genutzt und weniger Brennmaterial benötigt.



Die Kinder lernen, die Natur wertzuschätzen.

Nur eine Plastiktüte

In Myanmar/Burma wie auch in der ganzen Welt ist der Verbrauch von Plastik enorm angestiegen. Plastiktüten und Verpackungen werden oft achtlos weggeworfen und gelangen in Wälder, Flüsse und Meere. Dadurch werden das Wasser verschmutzt und Tiere vergiftet. Plastik verrottet kaum, sondern zerfällt in kleine Stücke und sammelt sich an. So lagern kleinste Plastikteilchen bis zu 450 Jahre in Boden und Wasser.

Die eigenen Rechte kennen – Kinderkonferenz 2016

von Maya Mathias

Vom 17. bis 20. November 2016 findet die Nationale Kinderkonferenz im Kinderdorf Pestalozzi statt. Kinder aus der ganzen Schweiz kommen nach Trogen, um über Kinderrechte zu diskutieren und sich auszutauschen.

Ziel der Kinderkonferenz ist, dass die Kinder ihre eigenen Rechte kennenlernen und sich kreativ mit diesen auseinandersetzen. Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch aktiv einfordern

und Missbrauch erkennen. Die Kinder diskutieren, wie Kinderrechte im Unterricht am besten gelehrt werden können und bringen ihre Sichtweise ein. An der Konferenz bekommen diejenigen eine Stimme, die sonst oft überhört werden: die Kinder. Denn ihre Meinung ist wichtig und ihre Beteiligung grundlegend für jede Gesellschaft. Die Kinderrechte sind weltweit verbindlich in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzt sich in der Schweiz und weltweit für diese ein.

Kinderrechtstag

Am Sonntag, 20. November 2016, ist der Internationale Tag der Kinderrechte. An diesem Tag wurde vor 27 Jahren die Kinderrechtskonvention von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Das Ziel war, für alle Kinder auf der ganzen Welt die Grundlage für gleiche Rechte zu schaffen. Insgesamt 54 Artikel halten die Rechte zum Schutz, Mitwirken und zur Entwicklung des Kindes fest. Alle Länder dieser Welt ausser den USA haben die Kinderrechte ratifiziert. Dennoch gibt es immer noch Millionen von Kindern, die arbeiten müssen, Gewalt erleben oder nicht gehört werden. Der Einsatz für Kinderrechte ist deshalb umso wichtiger.





| AUS DEM KINDERDORF

Einweihung der Gedenk-Eiche

von Elke Christine Schatz

Der 13. September ist der Tag des Testaments. Zu diesem Anlass versammelten sich die Mitarbeitenden des Kinderdorfes Pestalozzi sowie Kinder und Jugendliche aus dem interkulturellen Austausch, um eine Eiche feierlich mit einer Gedenkminute einzuweihen. Die Gedenkeiche soll an jene Menschen erinnern, die sich über ihren Tod hinaus für einen guten Zweck eingesetzt haben.



Die Gedenkeiche wird von der Dorfgemeinschaft feierlich eingeweiht. Die Kinder und Jugendlichen aus den interkulturellen Austauschprojekten binden eine Schleife an die Gedenkeiche.

Jede Schleife steht für einen Wunsch, den die Kinder und Jugendlichen für eine friedliche Zukunft haben.



Urs Karl Egger, Vorsitzender der Geschäftsleitung, bedankt sich in seiner Rede bei allen Menschen, welche die Stiftung in ihrem Testament bedacht haben.

| AGENDA

Veranstaltungen ausserhalb des Kinderdorfes

Kino-Festival: Pantalla Latina
Das lateinamerikanische Kino kommt zum achten Mal nach St. Gallen ins Kino Storchen.

16. bis 20. November 2016
www.pantallalatina.ch

Adventsmarkt in Trogen
Kinderdorf-Stand mit Geschenkartikeln
3. Dezember 2016,
09.00–17.00 Uhr
www.adventsmarkt-trogen.ch

| KURZ VOR SCHLUSS



Finden Sie die zehn Wörter und gewinnen Sie sechs handgearbeitete Gutscheinrollen aus Nepal und versenden Sie Ihre persönlichen Botschaften auf goldverziertem Organza. Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Sets verlost.

Gesucht sind:
MYANMAR, KLIMA, FLUT, TESTAMENT,
RECHT, KINDER, NOTHILFE, KONFERENZ,
UMWELT, PLASTIK

L	U	N	I	R	R	K	U	W	K
E	M	R	O	A	K	E	R	I	T
M	W	P	M	M	A	F	O	N	N
P	E	I	L	N	S	L	A	R	E
F	L	U	T	A	O	I	S	E	M
K	T	A	H	Y	S	H	L	D	A
F	E	N	C	M	A	T	M	N	T
K	I	S	E	L	R	O	I	I	S
Z	N	E	R	E	F	N	O	K	E
S	E	R	M	E	W	E	L	I	T

Teilnahmeschluss ist der 28. November 2016. Einsenden an: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Wortsuchspiel, Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

| AUS DEN MEDIEN

Appenzeller Zeitung, publiziert am 26. August 2016

Bis zur Selbständigkeit

19 minderjährige Asylsuchende leben derzeit in zwei Häusern des Kinderdorfes Pestalozzi. Betreut werden sie durch den Verein tipiti. Ziel des Vereins ist es, die Jugendlichen so lange zu begleiten, bis sie selbständig leben können.

Appenzeller Volksfreund, publiziert am 6. August 2016

Dominique Rinderknecht im Kinderdorf Pestalozzi

Dominique Rinderknecht, Miss Schweiz 2013, besuchte am Mittwoch das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Höhepunkt des Tages bildete ihr Workshop zum Thema Cybermobbing.

| IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen
Telefon 071 343 73 29, info@pestalozzi.ch

Redaktion: Maya Mathias

Bildnachweis: Samuel Glättli, Archiv Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Gestaltung und Satz: one marketing, Zürich

Druck: LZ Print, Adligenswil

Ausgabe: 06/2016

Erscheint: sechsmal jährlich

Auflage: 60 000 (geht an alle SpenderInnen)

Abo-Beitrag: CHF 5.–
(wird mit der Spende verrechnet)

Ja, ich übernehme eine Patenschaft für Südostasien!

Vom Recht auf Bildung können viele Kinder und Jugendliche in Südostasien keinen Gebrauch machen. Kinder ethnischer Minderheiten haben oft keinen oder schlechten Zugang zu Bildung. Da sie in ihren Dörfern eine andere Sprache sprechen, können sie dem Unterricht in der Landessprache kaum folgen. Wir fördern in Südostasien kindgerechten Unterricht, der auf lokale Bedürfnisse zugeschnitten ist, damit Kinder ethnischer Minderheiten in den Schulen Lesen und Schreiben lernen. Dies erreichen wir mit Projekten in Myanmar/Burma, Laos und Thailand.

Als Patin oder Pate überweise ich jährlich den Betrag von mindestens CHF 180.–

Mein freiwillig höherer Beitrag: CHF _____

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail

